

2 Ob eine *Læsio*, ob *deficientem certitudinem*

jetzo intervenirenden Herrn Grafen von der Ley, kamen folgende zwey Haupt-Fragen vor: Erstlich: ob klagende Wittib die ihr angeblich per *Transactum* 1729. zugefügte *Læsion* Rechtskräftig dargethan, und zweytens, ob Implorat, Thom: Sanger von Quad *contra sententiam* de 1743. begehrtet maßen in *integrum* zu restituiren sey?

§. 2.

Quoad quæstionem *imam* scheint aus der Folgleistung und aus der *Submissiv*-Handlung, welche beyde *exhibita* den *punctum Læsionis* betreffen, von der Klägerin fast nichts neues vorgebracht zu seyn, was nicht bereits vorhin *ante injunctam meliorem, & clariorem probationem Læsionis in actis* vorgekommen.

§. 3.

Es heißt daselbst abermals, daß durch die *Divisionem fraternam*, sive die sogenannte *Maagscheidung* de 1671. ein wahres *Fideicommissum*, zum Behuf desjenigen, der den Stamm und Namen fortsetzet, induciret und auf die unter drey Brüder getheilte Güthere *constitui*ret sene, folgsam die dem älteren und jüngeren geistlichen Bruder zugetheilte *bona* respective 1698. und 1719. auf ihren, Klägerin, Ehe-Consorten, und respective seel. Sohn der a *possessoribus* errichteter *Testamentorum* ohngehindert, als welche *contra tenorem pacti* de 1671. und des darinn zum Behuf des Stammhalters

ters